



Pressemitteilung: Mittelstand stärken – Siemtje Möller besucht Sande Stahlguss

Berlin, 02.08.2019

Bezug:

Anlagen:

Siemtje Möller, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 (0)30 227-77785

Fax: +49 (0)30 227-76785

siemtje.moeller@bundestag.de

Wahlkreis Büro:

St. Annen-Str. 2

26441 Jever

Telefon: +49 (0)4461 7485210

siemtje.moeller.wk@bundestag.de

Ihre Ansprechpartner im Berliner
Büro:

Julian Huber, wiss. Mitarbeiter

Ihre Ansprechpartnerin im
Wahlkreisbüro:

Lena Gronewold, wiss. Mitarbeiterin

„Kleine und mittelständische Unternehmen im ländlichen Raum müssen nachhaltig und langfristig gestärkt werden“, resümiert die SPD-Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller (SPD) nach ihrem Besuch bei Sande Stahlguss.

Im Gespräch mit Geschäftsführer Fred Menn und Gesellschafter Jens Haar sowie Sandes Bürgermeister Stephan Eiklenborg informierte sich die Abgeordnete über die Schwierigkeiten denen sich die deutschen Unternehmen im internationalen Wettbewerb gegenüber sehen. „Die atypische Netznutzung und Hochlastzeitfenster setzen die regulären Arbeitszeiten im Betrieb außer Kraft und verursachen erhebliche Mehrkosten, die uns im internationalen Wettbewerb schädigen“, so Menn.

Erfreulich, so waren sich die Gesprächspartner einig, seien die Pläne von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier den Mittelstand stärken zu wollen. „Altmaier hat von Anfang an betont, dass er ein Minister für den Mittelstand sein will“, so Menn. „Davon haben wir bisher wenig zu spüren bekommen“. Kleine und mittelständische Unternehmen müssten stärker in den Fokus der Industriestrategie rücken, betont Möller. „Bisher stehen in der Industriestrategie des Ministers die Großunternehmen im Fokus. Ich hoffe sehr, dass sich dies mit der für Herbst angekündigten neuen Version ändern wird.“ Dies sei, so Möller unerlässlich, um auch künftig gute und sichere Arbeitsplätze insbesondere auch im ländlichen Raum zu sichern. „Arbeitsplätze wie hier bei Sande Stahlguss sind, besonders für uns hier im ländlichen Raum wichtig“, betont Sandes Bürgermeister Stephan Eiklenborg. „Fachkräfte werden landauf und landab gesucht. Nur wenn wir Unternehmen haben, die im internationalen Wettbewerb mithalten können, dann kann es uns gelingen Fachkräfte für die Region zu gewinnen“.

„Wenn wir wollen, dass Unternehmen auch weiterhin in Deutschland produzieren, hier ihre Steuern zahlen und die Menschen sichere Jobs haben, dann müssen wir dafür etwas tun. Das können wir nur gemeinsam erreichen. Ursula von der Leyen hat angekündigt, dass sie sich als neue Kommissionspräsidentin für einen europäischen Mindestlohn stark machen wird. Wir



erwarten, dass sie diese Ankündigung auch umsetzt. Die SozialdemokratInnen im EU-Parlament kämpfen bereits seit langem für dieses Ziel, um gleichwertige Verhältnisse in der EU zu schaffen und ein Abwandern von Unternehmen in Niedriglohnländer in Osteuropa einzudämmen“, so Möller.



Sandes Bürgermeister Stephan Eiklenborg, Geschäftsführer Fred Menn, Siemtje Möller MdB und Gesellschafter Jens Haar beim Besuch auf dem Sander Firmengelände
© Büro Siemtje Möller/Lena Gronewold